

14 Tage in den Tropen

wiedermal wurden die Damen zum Urlaub aufgerufen ;)

Von abgemeldet

Kapitel 1: Tag 1 - Ankunft

14 Tage in den Tropen

„Dead or Alive 5“, las ein junges Mädchen mit hellbraunen Haaren von einer Karte ab. „Wer´s glaubt.. aber was hat man schon gegen einen Urlaub auf Kosten anderer einzuwenden?“

Sie grinste und sah aus dem Fenster. Unter ihr erstreckte sich ein azurblaues Meer und es war keine Wolke am Himmel zu sehen.

„Fliegen ist echt angenehm“, säuselte sie und ließ sich in ihren weichen Komfortsitz zurückfallen. Ihre eisblauen Augen wanderten durch das kleine Flugzeug, in dem nur 4 Sitze waren. Zack musste wohl in purem Luxus schwelgen, wenn er es sich leisten konnte 9 solcher Maschinen in die ganze Welt zu entsenden um die weiblichen Teilnehmer des Dead or Alive Turniers einzeln abzuholen.

„Naja.. Helena hätte bestimmt eh drauf bestanden.. und Tina hätte bestimmt nicht anders hergefunden“, lachte sie bitter und sah wieder hinaus aufs Meer. Man konnte nich sagen das sie die beiden nicht leiden konnte, aber von mögen war da auch nicht gerade die Rede. Während des vierten Turniers hatte sie den ganzen Trubel um Helena und DoaTEC gar nicht verstanden, doch fiel ihr Helenas arrogante Art mal wieder sehr stark auf. Mag sein das sie ans verwöhnt-sein gewöhnt war, aber das sie dies immer raushängen lassen musste... und Tina.. naja, eine Blondine wie sie im Buche steht, Papas kleiner Liebling eben. Egoistisch und immer nur aufs eigene Wohl hinaus. Nun ja, wem´s gefällt..

„Die Auszeit wird mir ganz gut tun. In letzter Zeit war mal wieder nur Stress angesagt. Vater hat Geldsorgen und schiebt die Schuld auf mich, da ich beim Turnier nicht gewonnen habe.. aber selbst dran teilzunehmen war ihm ja zu anstrengend.. von wegen Schule leiten und so, das hätte auch wer anders übernehmen können! Und mich vollzumeckern, das ich Ein nicht mitgebracht habe! Als ob der kein eigenes Leben hat! Schade ist es ja schon.. ich hätte auch gerne wieder etwas Zeit mit ihm verbracht, aber naja, was soll man da machen..“

Plötzlich erleuchtete über ihrem Kopf ein kleines Lämpchen. Dies sollte signalisieren, dass sie sich wieder anschnallen musste, da das Flugzeug zur Landung ansetzte.

„Endlich da!“, freute sich die junge Karateka und wartete geduldig bis sie gelandet waren. Danach schnallte sie sich sofort ab und hüpfte aus ihrem Sitz. Ein Flugbegleiter öffnete ihr die Tür, an die eine fahrbare Treppe geschoben wurde.

Sonne schien ihr ins Gesicht und belebte ihre Lebensgeister aufs Neue. Unten wartete

auch schon Zacks Freundin Niki.

„Guten Morgen Hitomi! Ich hoffe du hattest einen angenehmen Flug!“, lächelte sie und begrüßte sie mit einer kurzen Umarmung. Die beiden Mädchen verstanden sich schon bei letzten Besuch auf Zack Island sehr gut. Ein Page brachte Hitomis zum Auto und öffnete ihnen danach die Tür. Beide stiegen in die lange Limousine ein und machten es sich in dem klimatisierten Gefährt bequem.

„Du bist ja ganz schön blass Hitomi, wird schleunigst Zeit das sich das wieder ändert!“, lächelte Niki und reichte ihr einen Orangensaft.

„Danke. Ja unbedingt! Das Wetter in Deutschland ist furchtbar! Kaum Sonne, nur Regen! Die 14 Tage hier werden der reinste Urlaub!“, freute sich das Mädchen.

„Schön das du das so siehst. In welches Hotel möchtest du denn eigentlich? Wir haben jetzt drei Hotels zur Auswahl“, sagte Niki und sah ihre Begleiterin an. „Einmal das Seabreeze Cottage, die Gemstone Suite oder das Moonlight Reef“

Hitomi sah Niki mit großen Augen an.

„Ähm.. was meinst du denn würde mir gefallen?“

Niki dachte kurz nach und lächelte dann.

„Ganz eindeutig Seabreeze!“

„Na dann nehm ich das“, nickte Hitomi und Niki rief dem Fahrer das genannte Hotel zu.

Wenig später kamen sie auch schon an. Hitomi stieg erwartungsvoll aus, Niki folgte ihr. Sie standen vor einer eleganten aus Holz gebauten Hütte, die auf Pfeilern im Wasser stand. Von außen sah sie fast etwas unscheinbar aus, aber trotzdem unheimlich gemütlich! Niki ging vor und schloss auf. Hitomi konnte ihren Augen kaum glauben. Die Inneneinrichtung war zwar schlicht, sah aber verboten gut aus. Ein riesiges Bett stand an der einen Wand, eine kleine Kommode daneben aber was sie am meisten faszinierte war das Glas im Boden. Ein drei mal drei Meter großes Quadrat in dem Holzboden war durch Glas ersetzt worden, sodass man auf den Meeresgrund schauen konnte.

„Das ist kein normales Glas“, sagte Niki und kniete sich dort nieder. „Es wirkt wie eine Lupe, da man sonst zu wenig vom Meeresboden erkennen würde.“

Hitomi war endlos begeistert.

„Wow! So könnte ich echt jeden Tag leben!“, grinste sie und ließ sich aufs Bett fallen. Niki lachte und stand wieder auf. Sie ging zum Schrank und öffnete ihn. Drinnen hing ein Bikini. Sie nahm ihn heraus und hielt ihn ihrer Freundin hin.

„Das hier ist ein Geschenk von Zack. Auf der Insel kannst du wie immer noch viele weitere Bikinis kaufen, aber erstmal brauchst du ja einen um dich dort blicken lassen zu können. Wenn Zack hier jemanden in normaler Kleidung sieht wird er rasend!“, lachte die junge Frau. Sie selbst trug selbst zwar ein kurzes Kleidchen, aber viel Stoff war da auch nicht dran. Halt ganz nach Zacks Geschmack.

Hitomi grinste und griff den Bikini. Er bestand aus einem schwarzen Höschen und einem Shirt das bis kurz unter die Brüste reichte. Es war weiß mit ein paar roten und schwarzen Streifen an der Seite. Aber es gefiel ihr.

„Dieser Bikini wurde auf den Namen Ara getauft. Du kennst ja Zack, immer muss er jedem einzelnen Bikini Namen geben. Aber diesmal hat er sich auch echt schöne Kreationen ausgedacht“, lächelte sie und ging zur Tür. „In einer Stunde sollen sich alle Mädchen in der Lobby des Gemstone Hotels treffen, wo Zack eine kleine Ansprache halten wird. Das übliche halt.“

Hitomi nickte und Niki verließ ihr Zimmer.

„Ich glaube das werden ganz tolle Tage auf dieser Insel“, seufzte Hitomi erleichtert

und ging auf die Veranda hinaus. „Jetzt muss ich erstmal eine rauchen“

Zuhause durfte sie dies zwar auch, aber ihr Vater sah das nicht gerne wenn sich sein Kind mit Nikotin voll pumpte. Doch hier konnte sie ungestört ihrem Laster nachgehen. Hitomi lehnte sich an das Geländer und zündete sich also eine Zigarette an. Als sie nach links und rechts sah erblickte sie noch zwei weitere dieser Hütten auf dem Wasser, doch lagen sie 5 Meter auseinander. Bei der rechten Hütte hing über dem Geländer ein oranges Handtuch mit einem schwarzen Stern drauf. In das Handtuch war ein „K“ eingestickt.

„K? .. für Kokoro?“, murmelte Hitomi und genau zu diesem Zeitpunkt kam die schwarzhaarige Schönheit aus der Tür. Als sie Hitomi sah, winkte sie lachend. Hitomi war etwas verduzt über diese herzliche Begrüßung, winkte aber freundlich zurück. Kokoro ließ von außen die Sonnenblenden hinab, da die Sonne wirklich voll ins Zimmer knallte. Hitomi beobachtete die kleine Geisha dabei. Sie trug einen süßen roten Bikini mit weißen kleinen Punkten drauf. Er stand ihr echt gut. Irgendwie schien Kokoro aber Probleme mit der Technik zu haben, da sie hin und her guckte, es sich aber nichts bei den Fenstern tat. Hitomi grinste, machte aber keine Anstalten ihr zu helfen. Sie tat so als ob sie davon nichts mitbekommen hätte und sah zur anderen Seite hinüber. Dort stand Tina, so vollbusig und knapp bekleidet wie immer. Auf ihrem Kopf thronte eine kleine silberne Tiara und in ihrer rechten Hand hing eine Sonnenbrille mit blauen Gläsern. Sie nahm Hitomi gar nicht wahr, oder lies es sich zumindest nicht anmerken.

Als Hitomi aufgeraucht hatte drückte sie die Zigarette in einem Aschenbecher aus und ging wieder in ihr Zimmer.

„Na dann wird ich mich mal umziehen und danach so langsam auf den Weg machen“, säuselte Hitomi und begann sich aus ihren Klamotten zu schälen. „Wir wollen ja Zack nicht warten lassen.“